

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

09.01.08
VI B1/Protlsk_2008-01-07.doc

Protokoll Nr. 1/08

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am
07. Januar 2008 von 14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Leitung:

Frau Dr. Huberty

Mitglieder:

Frau Aull (entschuldigt), Herr Eberlein (entschuldigt), Frau Frost (entschuldigt), Herr Held, Frau Kath, Herr Kirchhoff (entschuldigt), Herr Lippa, Herr Prof. Presber (entschuldigt), Herr Roßmann, Frau Dr. Schiewer, Herr Schneider (Stellv.), Herr Prof. Schlaeger, Herr Schulze, Herr Wenning (entschuldigt)

Ständig beratende Gäste:

Frau Dr. Kriszio (Frauenbeauftragte)
Herr Prof. Nagel (VPSI)
Herr Dr. Napierala (VPSIRef)

Gäste

Frau Hoffmann (ZUV, Abt.VI)
Frau Dr. Röbler (ZE Sprachenzentrum)
TOP 5: Herr Prof. van Buer (PhilFakIV),
Frau Dr. Kuhn (Servicezentrum Lehramt)

Geschäftsstelle:

Protokoll: Frau Heyer (ZUV, Abt.VI),

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Beratung vom 03.12.07 wird bestätigt.

Herr Lippa verweist auf die Diskussion in der letzten Beratung zu besonderen Prüfungsregelungen an einigen Fakultäten. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Held, dass eine Handreichung für die Fächer bereits erarbeitet wurde. Nach der endgültigen Abstimmung mit Herrn Eschke wird die LSK informiert.

3. Information

Frau Dr. Huberty begrüßt Herrn Schulze als neues studentisches Mitglied der LSK. Herr Prof. Nagel stellt die Leiterin des Sprachenzentrums, Frau Dr. Röbler, vor.

Er berichtet, dass der Masterplan zur Ausbildungsoffensive im Dezember paraphiert wurde. Es sei geplant, mit den Studiendekanen die Verteilung der Mittel für zusätzliche Tutorenstellen zu diskutieren. Darüber hinaus werde es Gespräche mit dem Vizepräsidenten für Haushalt/Personal und Technik, der Frauenbeauftragten und dem Leiter der Personalabteilung geben, um Fragen u.a. zu den Themen Seniorprofessuren und Lehrprofessuren zu klären. Die zusätzlichen Mittel für die Verbesserung der Lehre werden im Antragsverfahren vergeben.

4. Beratung der Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Biologie im Monostudiengang

Die vorliegende Änderung der Studien- und Prüfungsordnung betrifft die Aufteilung der Modulabschlussprüfung (MAP) des Modul B19 in zwei Teilprüfungen. Diese Änderung wurde auf Initiative und Wunsch der Studierenden vorgenommen und vom Fakultätsrat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät I beschlossen. Zur Begründung wird angeführt, dass sich die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls kaum berühren. Studierende, die aufgrund von Fehlleistungen in einem Fachgebiet die MAP nicht bestehen, müssen zur Wiederholungsprüfung beide Fachgebiete nochmals gründlich durcharbeiten. Bei zwei Teilprüfungen ist der Aufwand für die Prüfungsvorbereitung überschaubarer und verbessert die Studierbarkeit im Rahmen der Regelstudienzeit.

Herr Roßmann kritisiert die Maluspunkteregelung in § 5 Abs. 4 der Prüfungsordnung. Es sei problematisch, dass Prüfungen, zu denen man sich nicht angemeldet hat, als endgültig nicht bestanden gelten. In diesem Fall gäbe es keine Möglichkeit, dass Fach an einer anderen Universität weiter zu studieren. Herr Prof. Nagel verweist darauf, dass die Modulprüfungen nur dann als endgültig nicht bestanden gelten, sofern nicht innerhalb von zwei Monaten nach der Information über die Vergabe von Maluspunkten die Exmatrikulation erfolgt. Mit dieser Regelung sei eine Fortsetzung des Studiums an einer anderen Universität möglich.

Nach ausführlicher Diskussion wird dem Vorschlag von Frau Dr. Huberty zugestimmt, die Maluspunkteregelung in den Bachelorstudiengängen Biologie, Biophysik und Physik im Zuge der Überarbeitung und Anpassung der Studien- und Prüfungsordnungen an die aktualisierten Musterordnungen der HU erneut zu thematisieren. Mit den Fächern sei das Problem noch einmal grundsätzlich zu diskutieren und die Frage zu klären, in welchem Umfang in der Realität solche Fälle aufgetreten sind.

Beschlussantrag 01/2008

I. Die LSK nimmt die Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Biologie im Monostudiengang zustimmend zur Kenntnis.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 6:0:3 angenommen.

5. Vorberatung zu den geänderten fachspezifischen Anlagen der Studien- und Prüfungsordnungen für das Masterstudium Lehramt Wirtschaftspädagogik

Herr Prof. van Buer erläutert die notwendigen Anpassungen in den Ordnungen, die wegen der curricularen Veränderungen in den Mastermodulen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät notwendig geworden sind. Er informiert darüber, dass noch einige technische Anpassungen bei der Formulierung der Module vorgenommen werden und beantwortet die Nachfragen der LSK-Mitglieder. Frau Kath weist darauf hin, dass in Abstimmung mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Korrekturen nötig sind, die im 1. Fach Wirtschaftswissenschaften die Module der Informatik und „Operation Research“ betreffen. Beim Betrieblichen Rechnungswesen werden trotz des knappen Angebots Wahlmöglichkeiten sichergestellt.

Herr Lippa regt an, die Module mit Abkürzungen zu versehen, um die Übersichtlichkeit zu verbessern. Darüber hinaus sei die Mischung aus englischer und deutscher Sprache häufig nicht nachvollziehbar und erschwere die Lesbarkeit der Modulbeschreibungen. Unter diesem Gesichtspunkt sollten die Formulierungen überarbeitet werden.

Herr Prof. Schlaeger empfiehlt, sich in der Universität generell mit der Frage zu beschäftigen, ob neben den deutschsprachigen Studien- und Prüfungsordnungen zukünftig nicht auch englischsprachige Versionen mit rechtlicher Relevanz angeboten werden sollten.

Herr Schulze berichtet von den Erfahrungen in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und betont, dass englischsprachige Ordnungen insbesondere für ausländische Studierende von Bedeutung seien. Zudem bestehen für Studierende der Wirtschaftswissenschaften zunehmend hohe Anforderungen wissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache zu verfassen. Daher sei es positiv zu werten, wenn möglichst viele Module in englisch angeboten werden.

Herr Prof. Nagel verweist darauf, dass Studien- und Prüfungsordnungen für das Genehmigungsverfahren in deutscher Sprache vorliegen müssen. Bisher gäbe es nur die Variante, dass in einigen Fächern Übersetzungen der Ordnungen als nicht offizielle Dokumente vorliegen. Bei den Modulbeschreibungen sei eine flexible Handhabung nötig, d.h. für Lehrveranstaltungen und Module, die in englischer Sprache durchgeführt werden, darf die Modulbeschreibung auch in englisch formuliert sein.

Herr Prof. van Buer beantwortet weitere Fragen der LSK-Mitglieder zur zentralen Vergabe der Praktikumsplätze durch das Servicezentrum Lehramt sowie zur Verteilung der Studienpunkte in den einzelnen Modulen. Da die Module der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät fest vorgegeben seien, bestehe ein hoher Anspruch an Flexibilität, um auf das Erreichen der jeweiligen Anzahl der Studienpunkte zu kommen.

Abschließend wird empfohlen, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät darauf hinzuweisen, bei der nächsten Überarbeitung der Module Widersprüche zu beheben und die Module hinsichtlich der Verwendung der deutschen und der englischen Sprache zu überprüfen. Z.B. ist unklar, warum die Beschreibung für das Modul „International Management“ in englisch verfasst ist, wenn die Lehrveranstaltungen in deutsch angeboten werden.

Frau Dr. Huberty erklärt, dass die Beschlussfassung zu den geänderten Ordnungen unter der Voraussetzung, dass die angekündigten Anpassungen noch vorgenommen werden, für die LSK am 28.01.08 geplant wird.

6. Beratung von Fragen zu Zugang und Zulassung

Nach ausführlicher Diskussion besteht Einvernehmen, das Thema auf die Tagesordnung für den 28.01.08 zu setzen.

Den Vorschlägen von Herrn Prof. Nagel und Mitgliedern der LSK zur Vorbereitung der Beratung wird zugestimmt:

- Es werden einige Leitfragen formuliert, die deutlich machen, mit welchem Ziel die Diskussion geführt werden soll. Die LSK-Mitglieder werden gebeten, Vorschläge für Leitfragen möglichst bis zum 15.01.08 an die Geschäftsstelle zu schicken.
- Frau Dr. Walter und Herr Baeckmann werden um Erläuterung der Vorlage „Empirische Ergebnisse zur Vorhersagekraft von Auswahlgesprächen für den Studienerfolg im Fach Chemie“ sowie um Informationen zu aktuellen Regelungen von Zugang und Zulassung zum Studium gebeten.
- Herr Dr. Hennig, Institut Chemie, wird zu der Beratung eingeladen und um Stellungnahme zur Vorlage des Referats Qualitätssicherung gebeten.
- Die Geschäftsstelle verschickt in Vorbereitung der Beratung Unterlagen aus vorangegangenen Sitzungen der LSK und Gesetzestexte.

7. Verschiedenes

Herr Roßmann merkt an, dass Studierende der Sozialwissenschaften zum Thema Vertrauensschutz umfassend durch ein Schreiben des Instituts informiert wurden und wertet dies als ein positives Beispiel.

gez.

H. Heyer